

1996

TERRORISMUS

Der meistgesuchte Hamas-Führer Yahia Ayache wird in Gaza ermordet. 100 000 Palästinenser nehmen an seiner Beerdigung teil.

5

VERTRAG

In einem Vertrag einigen sich die Vereinigten Staaten, Grossbritannien und Frankreich, den Südpazifik atomwaffenfrei zu halten.

25

BRASILIEN

Zusammenstösse zwischen Grossgrundbesitzern und Landlosen. 19 Tote.

17

21



ALGERIEN

Eine Gruppe islamischer Extremisten kündigt die Ermordung von sieben Mönchen im Trappisten-Kloster von Tibhirine an. Die abgeschlagenen Köpfe werden später gefunden. zvg

5

GENETIK

Das erste «Klonschaf» entsteht, es erhält den Namen «Dolly». zvg



JAN

FEB

MÄRZ

APR

MAI

JUNI

JULI

AUG

SEPT

OKT

NOV

DEZ

GLÜCKSSPIEL – 192 GELDSPIEL-AUTOMATEN IN SAXON

Im Kasino von Saxon geht es laut und bunt zu



Das Gebäude, in dem das Kasino von Saxon untergebracht ist, stammt aus dem 19. Jahrhundert.

zvg

Der Schatten des Schriftstellers Dostojewski liegt immer noch über dem Kasino von Saxon. Und mit ihm der all jener, welche genau so wie der grosse russische Romanier dort ihr letztes Hemd verspielen. Nur wenige gehen als Gewinner. Was solls – das Spiel beherrscht den Menschen seit ewigen Zeiten und Saxon, das als Stätte des Glücksspiels zwischen 1847 und 1877 eine Blüte durchläuft, erlebt am 15. Mai 1996 einen Hauch von seinem früheren Glanz.

Einarmige Banditen

Das Äussere des stattlichen Gebäudes, das die Kundschaft des galanten Europas und der Zeit

der Thermalbäder in seinen Bann zog, hat sich nicht verändert. Aber im Inneren ist der matte Glanz der Belle Époque dahin: keine Roulettetische, keine Damen in langen Roben, keine eleganten Herren – sondern Geldspiel-Automaten, die mit ihrem Geblinke und Geratter die ganz gewöhnlichen Leute anziehen. Darunter auch viele Walliser, denen früher der Zugang zur «Spielhölle» untersagt war.

Beim Spiel um die eidgenössischen Konzessionen erhält Saxon nur eine B-Lizenz, also sind die grossen Glücksspiele dort nicht möglich. So sind es vor allem die «einarmigen Banditen»,

welche die Kundschaft in ihren Bann schlagen. An diesen Automaten werden immerhin 85 Prozent der eingesetzten Beträge wieder ausbezahlt.

Damit verliert das Kasino von Saxon aber auch einen stattlichen Teil seines früheren Charmes und seiner früheren Anziehungskraft.

Der Ruch des Spiels

Schon kurze Zeit nach der Installation der Geldspiel-Automaten ranken sich mehr oder minder wilde Gerüchte um den Betreiber. Man arrangiert sich nach der Überweisung einer grösseren Summe. Dann übernimmt die

französische Partouche-Gruppe das Kasino.

Ein Leben nach dem Spiel

Das Kasino von Saxon schliesst 1877 ein erstes Mal, weil die Bundesbehörden das Glücksspiel untersagen. Im Jahre 2002 kommt es zur Schliessung, weil der Bund die Verlängerung der Konzession verweigert.

Die Gemeinde kauft das Gebäude. Sie vermietet es an eine Gesellschaft, die dort Theater-Säle, eine Disco und ein Restaurant sowie eine Groupier-Schule betreibt. Das Theater wird von Alexis Giroud mit einigem Erfolg besetzt und strahlt aus.

REGIONALFERNSEHEN

Monthey im Zeichen von Télé 12



LA TELE QUI VOUS REGARDE !

Am 2. Februar 1996 stahl die Fernsehstation des Chablais, Télé 12, ihre ersten Sendungen aus. Die Anfänge des neuen Mitspielers im Medienzirkus

erweisen sich als schwierig. Das System mit Freiwilligen erlaubt es nicht, ein professionell und qualitativ hochstehendes Programm auszustrahlen. Man sinnt auf eine Professionalisierung. Vierzehn Monate nach dem Start des Senders strahlt Télé 12 ein einstündiges Programm pro Monat aus und steht finanziell auf einer gesunden Basis. Im Jahr 2000, mit einem Budget von 135 000 Franken, produziert Télé 12 eine Sendung in vierzehn Tagen und sendet diese in einer Schlaufe.

Im Verlauf der weiteren Professionalisierung gelingt es, eine tägliche Nachrichtensendung auszustrahlen. Es werden acht Personen beschäftigt und das Budget liegt bei 850 000 Franken im Jahr. Die Einnahmen stammen aus Abonnementen, aus Bundesbeiträgen und aus der Werbung.

Doch Ende 2003 ist alles vorbei: Télé 12 muss sich Ici-TV beugen, einem Sender aus Vevey, der eine Konzession für das ganze Chablais hat. Télé 12 ist finanziell nicht mehr zu halten. Dann erhält Canal 9 die Konzession für das ganze Welschwallis. Damit erhalten die Chablaisans wieder einen Lokal-Fernsehsender.

LITERATUR

Vom Rotten und der Poesie

Er heisst Pierre Imhasly und er ist ein Abenteurer und Künstler des Wortes. Er wird mit seinem monumentalen Werk, der «Rhone Saga», die er 1996 publiziert, diesem Ruf vollumfänglich gerecht.

Imhasly studiert französische und deutsche Literatur an den Universitäten von Freiburg und Zürich. Er hält sich oft in Spanien und in Frankreich auf, lebt teils in Nîmes und teils in Visp.

Die «Rhone Saga» ist ein gewaltiges Poem, das dem Lauf des Rottens von seiner Quelle am Rhonegletscher bis ins Mittelmeer folgt. Das Poem fliesst wie die Wasser des grossen Stromes, es entführt die Leserinnen und Leser an die Gestade und in die Geschichten jener Gegenden, die der Strom berührt. Das Werk Imhaslys inspiriert die Sittener Tanzgruppe Interface zu ihrem Spektakel «Teruel». Es befasst sich mit dem spanischen Stierkampf, einem Thema, das den Autor immer und immer wieder beschäftigt und das sich wie ein roter Faden durch sein Schaffen zieht.

ANZEIGE

WETTBEWERB

www.wkb.ch



«Mein Wallis ist:
meine Energiequelle im Alltag.»

Coralie Bormatici-Kuonen
23 Jahre, Mitarbeiterin Kreditkontrolle, Hauptsitz der WKB Sitten
Wohnhaft in Pont-de-la-Morge



Walliser
Kantonalbank